

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1928**

111 (12.5.1928)







### Noah und die Sintflut vor dem Frankfurter Schöffengericht

Am 15. Oktober v. J. veröffentlichte die Frankfurter Volksstimme ein Feuilleton, die Sintflut, das einem von der sozialdemokratischen Sozialdemokratie herausgegebenen Buche entnommen war. Die Sintflut ist eine Parodie auf die Noachlegende. Der deutschnationalen Reichstagsabgeordnete Dr. Kumm, der von dem Artikel erfahren hatte, erstattete bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag wegen Gotteslästerung. Der verantwortliche Redakteur der Volksstimme in Frankfurt a. M. mußte sich jetzt wegen dieses Delikts vor dem erweiterten Schöffengericht verantworten. Der Staatsanwalt sah in dem Artikel das religiöse Gefühl anders Denkender verletzt und beantragte außerdem wegen Gotteslästerung eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Das Gericht sprach jedoch den Angeklagten auf Kosten der Staatskasse frei.

Die von dem Landgerichtsrat v. Seagern gegebene Urteilsbegründung sagt u. a.: Noah sei in dem Artikel als ein Mensch geschildert, der sich übermäßigem Geschlechts- und Alkoholgenuß hingab, der heuchelte, um sich Vorteile zu verschaffen. Er wird danach mit verabscheuungswürdigen Eigenschaften ausgestattet, die ihm in der Bibel nicht anhaften. Die Frage ist, ist hierin eine Beschimpfung einer Einrichtung einer Kirche oder einer Religionsgesellschaft zu erblicken? Nicht jeder Angriff auf die Bibel enthält eine Beschimpfung der Kirche, nur dann, wenn die Bibel als Grundlage des christlichen Glaubens und der christlichen Kirche herangezogen und angegriffen wird. Eine andere Frage ist: Soll durch die Veröffentlichung Gott durch beschimpfende Äußerungen geküßert worden sein? Schimpfbedürftig ist nicht Gott, sondern das religiöse Gefühl des Menschen. Wir haben es hier nur mit dem christlichen Gottesbegriff zu tun, weil durch den intrinsierten Artikel nur der Christengott getroffen werden soll. Gott ist auch geküßert worden. Lästerung bedeutet objektiv, der Heiligkeit und Ehre Gottes Mißbrauch zu tun. Das dies geschah, bedarf keinerlei Äußerung. Die Frage ist jedoch, ob die Äußerungen beschimpfender Art gewesen sind. Die Tendenz des Artikels richtet sich aber in erster Linie nur gegen Noah indem eine gewisse Kategorie von Menschen getroffen oder angegriffen werden sollte. In vulgärer Sprache ist die Unterhaltung zwischen Gott und Noah geführt worden. Das verleiht in jeder Weise das religiöse Gefühl, erzieht aber keine Stimmung und Betrachtung gegen Gott. Bezüglich des Vorwurfs der Verbreitung unsäuglicher Schriften hat das Gericht nicht feststellen können, daß das Schimpfgefühl des normal empfindenden Menschen in geschlechtlicher Beziehung durch den Artikel verletzt wird. Es müßte deshalb auf Freispruch erkannt werden.

### Spekulation auf die Angestellten

Ergebnisse mit Auslandsdeutschen  
Wenn die Reichstagswahl vor der Tür steht, werden die Antersnehmer freundlich gegen die Angestellten. Man macht ihnen den Hof, um ihre Stimmen gegen die Arbeitererschaft zu gewinnen. Nach der Wahl erkräftigt das verbindliche Vögelin der Herren Chefs sehr bald wieder. In dieser Spekulation auf die Angestellten steht ein Stück überflüssigen deutschen Kassengeldes. Die Angestellten sollen sich so hochmütig von den Arbeitern abheben, wie sonst die Herren Chefs von den Angestellten.

Dieser Abklus läßt nichts zu wünschen übrig. Der „Jugenddeutsche“ erzählte dieser Tage von seinen Erfahrungen mit Auslandsdeutschen:

„Unendlich ist die Zahl der Klubs, Verbände und Vereine der Deutschen im Ausland. In jedem der Vereine aber selbst herrscht Ständesüntheit und Kastengeist. Es ist kaum glaublich, aber wahr, daß in manchen solchen deutschen Klubs die Chefs an einem Wochentag ihren Regelabend haben, an einem Tag die Profuristen und an wieder einem andern die übrigen Angestellten. Für jede dieser Gruppen sind besondere Klubräume reserviert, und es wäre unnötlich, daß eine Gruppe sich in den Bereich einer anderen einbringt. Überkommen Feuer und Wasser zusammen, als der Deutsche akademischer Bildung mit demjenigen der nicht Akademiker ist, als der Deutsche mit einem Einkommen von 10 000 Mark mit dem, der nur 1000 hat.“

Sente Regeln nur für Profuristen — das ist der echte reaktionäre Geist des deutschen Bürgertums! Vor der Wahl kauft der Herr Profurist dem Angestellten auf die Schulter und faßt leutlich: Na, Müller, Sie werden doch morgen mit uns gegen die rote Bande stimmen. Morgen aber trifft den Angestellten ein vernichtender Blick, der es wagen wollte, sich in den Regelabend der Profuristen einzubringen. Diese Spekulation mit den Angestellten muß den Herrschaften bei dieser Wahl ganz besonders gründlich ausgegraben werden!

### Tolle Profite der Schallplattenindustrie

Allen bösen Prophezeiungen zum Trotz hat der Rundfunk der Grammophon-Industrie nicht den Garaus gemacht, im Gegenteil, noch nie hat in der Schallplattenindustrie ein derartiger Hochbetrieb geberricht, noch nie konnten für Aktionäre und Direktoren geratige Gewinnsteigerung erzielt werden, wie in den letzten zwei Jahren.

Der Abklus des Berliner Unternehmens Carl Lindström findet so leicht kein zweites Beispiel, denn hier sind Millionenbeträge verhehrt, zurückgestellt und abgeschrieben worden, nur um das Gewinnbild nach außen einigermassen normal erscheinen zu lassen. Doch fallen die Bilanzposten leicht trocken. Die Betriebsergebnisse erhöhten sich von 30 auf 85 (1) Millionen Mark; überstiegen also das gesamte Aktienkapital um 1,5 Millionen Mark. Zur Senkung des Reingewinns wird zunächst eine Million für Neubauten zurückgestellt, obwohl bereits große Sonderreserven vorhanden sind. Sodann werden die Abschreibungen auf 1,16 Millionen Mark heraufgeschraubt, also gegen 1926 fast verdreifacht, mit dem Erfolge, daß nicht nur künstliche neuen Zugänge von rund 650 000 M., sondern die gesamte Wertseinrichtung, Maschinen und Fuhrpark nur noch mit einer Mark bewertet sind. Auch in diesen Anlagen steckt bei vorsichtiger Schätzung mindestens eine Million an Reserven. Nach Abzug der Unkosten ist somit der Reingewinn glücklich auf 1,4 gegen 0,9 Millionen Mark im Vorjahr heruntergedrückt worden, der trotzdem noch die Zahlung einer 15 prozentigen Dividende gestattet.

Auf der Generalversammlung erklärte der Vorsitzende, daß die Gesellschaft sich von dem elektrischen Aufnahmeverfahren eine weitere große Entwidlung verspreche. Die Verdoppelung der Beteiligungen auf 1,66 Millionen Mark hänge mit der Gründung einer japanischen Tochtergesellschaft zusammen. Ueber die Zusammensetzung der Gläubigerkontos, in denen neben den eigentlichen Verpflichtungen weitere Rückstellungen untergebracht sind, schwieb sich Herr Marx vorsichtigerweise aus. Aber auch ohne nähere Erklärung sieht man, daß die Lindström A.-G. nur so im Gelde schwimmt. Die Gesamtforderungen sind von 5,5 auf 10,5 Millionen Mark gestiegen, dagegen dürften die Schulden kaum 4,0 Millionen Mark erreichen. An offenen Reserven werden bei 7,0 Millionen Mark Kapital 3,7 gegen 1,0 Millionen Mark ausgewiesen, zu denen aber noch die verhehrteten Rückstellungen und die in den auf 1 M. abgeschriebenen Anlagen ruhenden Reserven hinzukommen.

Nicht viel anders sieht der Abklus eines anderen Großunternehmens der Schallplattenindustrie aus. So berichtet die Volksstimme A.-G. in Leipzig, daß sie trotz großer Ausbauten ihrer Betriebe zeitweilig die Nachfrage nicht befriedigen konnte. So überrascht es weiter nicht, daß die Gesellschaft ihren Reingewinn mit 2,0 Millionen Mark fast verdreifachen konnte, so daß auf das erhöhte Aktienkapital von 10 Millionen die Dividende von 4 auf 14 Proz. heraufgesetzt werden konnte. Wie die Verwaltung im Geschäftsbericht bemerkt, hält auch bei diesem Unternehmen die Konjunktur so stark an, daß die Betriebe zur Bewältigung der Nachfrage weiterhin ausgebaut werden müssen.

So verteuert der Kapitalismus dem Volke selbst das einfachste Vergnügen. Auch hier muß Wandel geschaffen werden. Der 20. Mai gibt Gelegenheit dazu.

### Blutopfer für die Allgemeinheit

Erste Zahlen bringt die Statistik über die Verkehrsunfälle bei der Deutschen Reichsbahn im Jahre 1927. Bei einem Vergleich zwischen 1926 und 1927 zeigt sich folgendes Bild: Reisende getötet 1926: 172, 1927: 107; verletzt 1926: 1157, 1927: 624. Bahndienstleute im Dienst getötet 1926: 380, 1927: 447; verletzt 1926: 1110, 1927: 1296. Post-, Steuer- und Telegraphenbeamte getötet 1926: 7, 1927: 8; verletzt 1926: 20, 1927: 56. Fremde Personen (Subrouten, Chauffeure usw.) getötet 1926: 235, 1927: 276; verletzt 1926: 274, 1927: 309. Zusammen getötet 1926: 794, 1927: 888; verletzt 1926: 2570, 1927: 2285.

Aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich, daß die Zahl der Toten von 794 im Jahre 1926 auf 888 im Jahre 1927 gestiegen ist. Wenn sie trotzdem bei der Umrechnung auf eine Million gefahrene Zugkilometer, also im Durchschnitt, etwas gesunken ist, so erklärt sich das aus der dichteren Zugfolge des Jahres 1927. Rechnet man Tote und Verletzte zusammen, so erhöht man für 1926: 3994 und für 1927: 3123 Personenschäden, also ebenfalls einen geringen Rückgang. Die Gegenüberstellung ergibt aber auch, daß der Rückgang nur bei den Reisenden eintritt. Bei diesen war er sogar so erheblich, daß er mehr als das bei den Bahndienstleuten, Postlern und fremden Personen vorhandene Plus ausmacht. Bei den Eisenbahndienstleuten ist kein Rückgang, sondern eine Zunahme der Unfälle um 17 Prozent vorhanden. Eine derartige Zunahme der Unfälle bei den Dienstleuten kann mit Zufall und Unfallsmomenten nicht erklärt werden. Sie muß eine stärkere Ursache haben. Welche?

Die Eisenbahner haben sich für die Sicherheit der Reisenden geopfert. Während die Reisenden in den Postkisten der D-Züge ruhig und unbedorrt schlafen, forate ein getriebenes und schlecht besabtes Personal unter Hintanhaltung der eigenen Person für die Sicherheit der Fahrgäste.

In diesem Zusammenhang dürfte interessieren, daß nach einer Zusammenstellung im Jahre 1925 tödlich verunglückten in Deutschland 3285 Arbeiter, in England 3302 und in Frankreich 2032 Arbeiter. Arbeitsunfälle, die zwar nicht tödlich verließen, aber Berufsunfähigkeiten oder Störungen zur Folge hatten, wurden in Deutschland in gleicher Zeit 652 827, in Frankreich 777 975 und in England 480 085 gezählt. Diese Ziffern geben aber keinen Anbruch auf Vollständigkeit, da eine Reihe von Unfällen in den Betrieben aus mancherlei Gründen nicht gemeldet wurden. In Amerika wird jährlich mit etwa 20-25 000 tödlich verlaufenen Arbeitsunfällen gerechnet.

Ansehnlich dieser gewaltigen Ziffern ist es nicht nur geradezu unberechtig, sondern ein Skandal, wie das Unternehmertum gegen die Arbeitererschaft vorgeht. Die Konsequenzen für die Arbeitererschaft, die in der sozialdemokratischen Partei ihren nächsten Schutz sieht, ergeben sich daraus für den 20. Mai von selbst.

### Mehr Erwachsene — weniger Kinder

Was bedeutet dies für die Volksernährung?  
Nach dem Ergebnis der Volkszählung von 1925 verteilt sich die in Deutschland lebende Bevölkerung (62 410 619 im Jahre 1925 und

	1925	1910
unter 15 Jahren	25,7 %	33,0 %
15 bis 65 Jahre	68,5 %	61,2 %
65 Jahre und darüber	5,8 %	4,9 %

Wir haben heute mehr Erwachsene und weniger Kinder vor dem Kriege. Der Geburtenausfall der Kriegszeit muß naturgemäß bei den Personen bemerkbar, die zur Zeit der Zählung 6 bis 10 Jahre alt waren. Hier ertraben sich Abnahmen gegenüber dem Jahre 1910 zwischen 40 bis 53 Prozent.

Daraus erklärt sich, daß der Anteil der im erwachsenen Alter lebenden Bevölkerung von 61,2 Prozent auf 68,5 Prozent gestiegen ist. Die Desorganisation des Arbeitsmarktes geht auf den Teil auf den Geburtenausfall während des Krieges zurück, gilt im doppelten Sinne. Durch die Zunahme der Erwerbslosen Rückgang der Kinder wird z. B. der Milchbedarf verringert, während der Bedarf an Fleisch steigt. Ähnlich liegen die Dinge beim Genußmittelkonsum (Tabak usw.). Auch ist der Bedarf an Nahrungsmitteln, Kindererziehung, Spielwaren, Schulbüchern, Lehrmitteln natürlich auch an Lehrkräften gestiegen. Daraus ist unabweisbar die Anforderung an die Bildungs- und Vergnügungsindustrie gestiegen. Das sind Aufgaben, die sich nicht in unlernter Weise lösen lassen.

Die Bevölkerung im schulpflichtigen Alter von 6 bis 14 Jahren war im Jahre 1925 um rund 25 Prozent kleiner als im Jahre 1910. Lassen wir die Altersklassen von 6 bis 14 Jahren ins Auge, die unter dem Geburtenausfall während des Krieges am meisten gelitten haben, so fehlen, verglichen mit dem Jahre 1910, rund 1 272 012 männliche und 1 336 400 weibliche Personen. Diese Gehälter bedeutet eine grobe Bilanz der Arbeitskräfte. Sie dürfte aber dazu beitragen, die Produktionsperiode, wodurch ja fürs erste Arbeitsträfte freigesetzt werden, zu überwinden.

Altersjahre	1925	1910
25 bis 30	1151	1002
30 bis 35	1260	1001
35 bis 40	1180	1003
40 bis 45	1108	1022
45 bis 50	1068	1045

Der Frauenüberschuß hat ohne Zweifel dazu beigetragen, die Stellung der Frau in der Gesellschaft nach dem Kriege stark zu ändern.

Im Alter der Wahlberechtigung standen Mitte 1925: 88,8 Millionen Personen, und zwar rund 18,8 Millionen Männer und 70 Millionen Frauen. Die Aufgabe der Wahlberechtigten ist es, Wahl der sozialdemokratischen Liste, die ungünstigen Verhältnisse des jetzigen Zustandes weitmöglichst zu beseitigen.

### Jammervolle Finanzpolitik des Bürgerblocks

Massenbelastung, Beschlagnahmung, Defizitwirtschaft

Der deutschpolenparteiliche Abgeordnete Dr. Kremer beschäftigt sich in einer jüngeren Abhandlung mit der Finanzpolitik des Reiches und kommt zu einem Urteil, das geradezu vernichtend für die Bürgerblockregierung und die Reichsregierung ist. Kremer weist darauf hin, daß für den Ausgleich des Etats 1928 = 400 Millionen Mark Einnahmen aus Minsgewinn, Ueberüberschüssen der Vorjahre und Rückzahlungen von Darlehen zur Verfügung standen. Diese Summen fehlen aber im Etatsjahr 1928. Die dadurch entstehende heftige Lage wird noch schwieriger, weil sich im Etatsjahr 1929 die Ausgaben des Reiches voraussichtlich um 300 Millionen Mark für Reparationszinsen vermehren. Dr. Kremer wirft ansehnlich dieser Entwicklung die Frage auf, was bis jetzt getan worden ist, um die fehlenden Summen aufzubringen? Die Regierung erwartet allerdings einen größeren Ueberüberschuß aus dem Brauwirtschaftsmonopol in Höhe von 100 Millionen M. Sie versichert auch, an laufenden Verwaltungsausgaben des Reiches rund 100 Millionen Mark einsparen zu wollen. Wenn diese Hoffnungen der Reichsregierung sich erfüllen, verbleibt immerhin, wie Dr. Kremer errechnet, ein Defizitbetrag von 500 Millionen Mark.

weilungen an die Länder, so stehen den Gemeinden für ihre insbesondere Wohlfahrts- und Schulzwecke, weniger Mittel zur Verfügung. Die schlechte Finanzpolitik des Bürgerblocks führt dann in einer Verfallung unserer Volkswirtschaft, in der Verfallung unserer Volkswirtschaft. Wenn die Regierung jedoch von Erhöhung der Steuern sprechen, so meinen natürlich solche Steuern, die die breiten Massen belasten. In diese ere erwidert man ja schon seit längerer Zeit eine Verfallung der Lohnsteuer in der Art, daß der bisher von der Lohnsteuer entfallende Einkommensteuern, das sogenannte Existenzminimum, den Gemeinden Beststeuerung ausgeliefert wird.

Wie soll dieser Defizitbetrag gedeckt werden? Der deutschpolenparteiliche Abgeordnete hat nur eine Antwort: Entweder die Ueberweisungen an die Länder kürzen oder die Steuern erhöhen! Beides wird auf Kosten der breiten Masse gehen. Kürzt man die Ueber-

Die Entscheidung, ob diese Pläne sich verwirklichen oder nicht, fällt im nächsten Reichstag. In ihm muß die Sozialdemokratie nicht stark vertreten sein, um eine Belastung der Massen zu verhindern. Die Sozialdemokratie ist der Auffassung, daß am Ende die Regierung des Reiches die Länderüberweisungen akkurat, das durch eine Verwaltungsreform entsprechende Erparnisse gemacht werden. Gegen die Verwaltungsreform sträubten sich aber jetzt die Reichsregierungen. Ihr Widerstand muß am 20. Mai einen Sieg der Sozialdemokratie auf der ganzen Linie bedeuten.

### Nationale Wahlspekulation.



„Biel ist ja nicht mehr an ihm dran, aber er hat noch eine Stimme, die kann er für den nächsten Krieg abgeben...“

# Nur 25 Pfg. kostet es Sie, alle diese feinen kunstseidenen Sachen wie neu zu waschen:

- |                      |                 |
|----------------------|-----------------|
| 1 Prinzessunterkleid | 1 Kinderkleid   |
| 1 Schlüpfer          | 1 Pyjama        |
| 4 Paar Strümpfe      | 6 Taschentücher |
| 1 Jumper             | 1 Schal         |

Die Lux Seifenflocken sind so ausgiebig, daß man kaum ein halbes Paket braucht, um diese vielen Gegenstände wieder wie neu zu waschen. Die Lebensdauer der Kunstseide hängt von der Behandlung ab. Zu vermeiden sind vor allem scharfe Waschmittel, die die zarten Gewebe und Farben beschädigen, sowie alles Reiben.

Die Lux Seifenflocken sind das absolut zuverlässige und schonende Waschmittel für Kunstseide.

Ihr wunderbarer Schaum reinigt alles was die Berührung mit bloßem Wasser verträgt



Ein Esslöffel LUX-  
Seifenflocken  
gibt eine Schüssel  
voll Schaum



Beachten Sie  
folgende Anweisung für Kunstseide:

Bereiten Sie Ihre lauwarme Schaumlösung wie auf Paket ersichtlich. Drücken Sie darin die Wäschestücke schnell durch, ohne zu reiben. Spülen Sie sehr gründlich lauwarm. Drücken Sie dann die Stücke recht gut aus, ohne zu wringen, und legen Sie sie zum Trocknen formgerecht flach hin; vermeiden Sie Sonne und Ofen-  
nähe. Bügeln Sie, wenn erwünscht, mit leichtem Druck und mäßig warmem Eisen.

Führende Fabrikanten von Kunstseide, wie Bemberg und Glanzstoff, empfehlen die milden Lux Seifenflocken zur Reinigung und Pflege aller empfindlichen Gewebe. Befolgen Sie deren Rat, gefährden Sie nicht Ihre kostbare Wäsche durch scharfe Waschmittel.

Lux Seifenflocken  
werden nie lose  
verkauft.

# LUX

## SEIFENFLOCKEN

Nur in  
Originalpaketen  
zu 50 und 90 Pfg.

„SUNLICHT“ MANNHEIM

L 213/29



Superia die charaktervolle Zuban Fünfer

# BEKANNTMACHUNG

## 10000 Mark Belohnung

verteilt die Zuban-Zigarettenfabrik an die Sieger im Werbewettkampf für

# SUPERIA

die charaktervolle 5-Pf.-Zigarette  
und zwar

1. PREIS . . . . .	IN BAR M. 2500.-	4.-8. PREIS IN BAR 5 x M. 200.-	M. 1000.-
2. PREIS . . . . .	1500.-	9.-28. PREIS . . . . .	20 x . 50.- . 1000.-
3. PREIS . . . . .	500.-	29.-78. PREIS . . . . .	50 x . 20.- . 1000.-
1000 TROSTPREISE VON JE 50 ZIGARETTEN			WERT M. 2500.-
ZUSAMMEN 1078 PREISE			IM GESAMTWERTE VON M. 10000.-

Die beste Reklame für eine Zigarette ist die Empfehlung in Raucherkreisen von Mund zu Mund. Guter Tabak und erstklassige moderne Fabrikinrichtungen sind heute Selbstverständlichkeiten. Entscheidend ist das Urteil des Rauchers über die Zigarette, die er raucht. Die restlose Anerkennung aller Raucherkreise ist der beste Beweis für die von keiner anderen Zigarette übertroffene Güte der Superia. Um so angenehmer wird dem Superiarraucher die Aufgabe sein, für seine Lieblingsmarke in Freundeskreisen zu werben und damit die Aussicht auf Erringung der wertvollen Preise zu erlangen.

### BEDINGUNGEN

- Jeder Werber soll seine Freunde und Bekannten zum Kauf von Superia-Zigaretten in 10- oder 25-Stück-Packungen veranlassen.
- Er läßt sich von dem Käufer den Deckel der Packung auf der Rückseite mit dem Namen und der Adresse des Käufers versehen zurückgeben (die Kanten des Deckels dürfen abgeschnitten werden, jedoch muß das Bild und der Name „Superia“ unverletzt bleiben).
- Die gesammelten Deckelbilder sind in Päckchen zu je 10 Stück mit einem Streifband zu bündeln.
- Die bis zum 30. Juni 1928, auf diese Weise gesammelten Deckelbilder sind spätestens an diesem Tage an die G. Zuban, Zigarettenfabrik, Aktiengesellschaft, München 25, einzusenden.
- Um Massenaufkäufe zu vermeiden, dürfen nicht mehr als 20 Deckel Name und Adresse desselben Käufers tragen.
- Angehörige von Zigaretten-Herstellungsunternehmen oder Tabakwarenhandlungen sind von diesem Wettbewerb ausgeschlossen.
- Maßgebend für den Tag der Absendung der Deckel ist der Stempel des Aufgabepostamtes oder das Datum des gestempelten Frachtbriefes. Sendungen, die nach dem 30. Juni aufgegeben sind, können am Wettbewerb nicht mehr teilnehmen. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Bei Bahnsendungen wird die Fracht vergütet.
- Die eingegangenen Sendungen werden unter Aufsicht eines vereidigten Bücherrevisors gezählt und registriert.
- Die Preise werden nach der festgestellten Anzahl der eingesandten mit Unterschrift versehenen Schachteldeckel verteilt.
- Ein Deckel einer 25-Stück-Packung gilt bei der Zählung ebensoviel wie drei Deckel der 10-Stück-Packung.
- Jeder Teilnehmer am Superia-Werbewettkampf unterwirft sich der Entscheidung des Preisgerichts, welches aus dem Vorstand der Zuban-A.-G., einem vereidigten Bücherrevisor und Herrn Justizrat Dr. Ludwig Kahn, München, zusammengesetzt ist. Die Auszahlung bzw. Übersendung der Preise erfolgt bis zum 31. Juli 1928. Die Bekanntgabe der ersten 28 Preisträger erfolgt bis zum 5. August 1928.  
G. ZUBAN, Zigarettenfabrik, A.-G., München 25.

Superia die charaktervolle Zuban Fünfer

Superia ist gemischt aus leichtem hocharomatischem Edelholzbalken von geringem Nikotingehalt.

Superia ist gemischt aus leichtem hocharomatischem Edelholzbalken von geringem Nikotingehalt.



### Aus der kommunistischen Kloake

#### Den eigenen Parteifreund denunziert

Der Volkswille in Südtirol, das Organ der sogenannten linken Kommunisten, berichtet über das folgende Denunziantenstückchen aus der KPD:

„Genosse Urbahn erhielt im Herbst 1926 die Aufforderung, sofort zur 6. erweiterten Exekutive zu kommen. Er bediente sich eines illegalen Postes.“

Eine Viertelstunde nach Abreise aus Berlin erhielt das Berliner Parteizentrum von einem Angestellten des Zentralkomitees der KPD, die telefonische Mitteilung, daß Genosse Urbahn auf den Namen Isondrio unterwegs nach Moskau sei.

Das Zentralkomitee hatte ein Interesse, diese Reise zu vereiteln und schickte nicht vor der Abreise der Denunziation bei der Polizei zurück. Der Erfolg blieb nicht aus. In der Grenze wurde unser Genosse verhaftet. Später wurde er zu 20 Tagen Gefängnis oder 400 M. Geldstrafe verurteilt. Das Zentralkomitee der KPD, weigerte sich, die 400 M. zu bezahlen, obwohl die Fahrt im Auftrage der Exekutive unternommen wurde und verwarf somit Genosse Urbahn zu seinen 6 Jahren Festung noch zu weiteren 20 Tagen Gefängnis.“

Urbahn, einst ein verachteter Führer der KPD, ist der Führer und Organisator des Hamburger Aufstandes, der viele Menschenleben kostete und zahlreiche irreführende Propaganda unglücklich gemacht hat. Als er von der KPD denunziert wurde, war er noch ihr Mitglied. Man fürchtete seinen Einfluß in Moskau und lieferte ihn deshalb der Polizei in die Hände. Politisches Lumpentum.

### Die Arbeiterpresse

#### Zur Eröffnung der „Presse“ in Köln

Vor achtzig Jahren in Köln am Rhein  
Standen Marx und Engels zusammen.  
Die erste Zeitung! Ihr lobender Schein  
Zündete neue Flammen.  
Als achthundertvierzigundacht  
Das Volk den Sieg verlor,  
Schlugen durch Nacht und Niedertracht  
Die neuen Feuer empor.

Die ersten Journale, vergibt und verkauft,  
Im das Tor der Zukunft geschlagen,  
Die ersten Männer, die gänzlich geglaubt,  
Den Erdball mühsam zu tragen...  
Wald bauten sich mühsam ihre Partei  
Die Männer aus Eisen und Blut.  
Aus Weiße waren die Letztern, die Kugeln aus Blei,  
Die Schlagzeilen tropften Blut!

Achtzig Jahre Schicksal und Not  
Sind rauchend vorbeigesungen.  
Die Zeit war schwarz, die Zeit wurde rot,  
Der Tag hat angefangen.  
Aus kleinen Journalen wuchs unsere Macht,  
Aus Kede wurde Müst,  
Proleten erkämpften in harter Schlacht  
Die Deutsche Republik.

Verbannung, Zuchthaus, Verleumdung, Sekt  
Nichts konnte uns bezwingen!  
Wir wurden rot, sie wurden blaß,  
Sie fluchen, und wir singen!  
Die Herzen sind weich und nicht mehr geduckt,  
Wir rüsten uns zur Tat.  
Wald wird in unseren Journalen gedruckt:  
„Wir haben die Macht im Staat...“

Max Barthel.

### Gemeindepolitik

Mannheim. Der Haushaltsplan der Stadt Mannheim für das Rechnungsjahr 1928 wurde festgestellt. Der durch Gemeindesteuer zu deckende Fehlbetrag beläuft sich auf 9 322 000 M., das sind 700 000 Mark mehr gegenüber dem Fehlbetrag des Jahres 1927. Ob eine Erhöhung der Gemeindesteuer notwendig ist, steht noch nicht fest.

### Volkswirtschaft

Ankauf von Zuchttieren in der Schweiz. Eine Einkaufsgenossenschaft aus Rumänien hat im Simmental 30 Stück der schönsten Zuchttiere eingekauft. Auch von Oesterreich und Deutschland sind Einkäufer eingetroffen.

### Kleine badische Chronik

Wiesbaden. Man schreibt uns: Wie alljährlich, so finden auch dieses Jahr in unserer Gemeinde in der Kirche die Rainandachten statt. Dabei ist unser Ortspfarrer wohl im Hinblick auf die Wahlen ziemlich stark entlastet. Er verties sich s. B. zu der Bemerkung: Die Sozialisten, Kommunisten usw. gehören vom Erdboden vertrieben! Solche unchristliche Bemerkungen sind nur auf einen blinden Fanatismus zurückzuführen; denn sonst ist sein Verhalten nicht zu verstehen. Oder behauptet er ihm nicht, daß unsere Pfarrer auf die Welt kommen, um die Kirche immer leerer zu machen, so trägt er doch selbst die Schuld; denn das ist der beste Beweis, daß er seinem Amte, wie er es ausüben sollte nicht recht vorsteht. Das 7. Gebot heißt: Du sollst nicht töten, aber der Herr Pfarrer möchte Millionen Andersdenkende vom Erdboden vertilgen. Wir empfehlen dem Herrn Pfarrer in seiner weiteren Tätigkeit mehr Toleranz zu üben, andernfalls wir gezwungen sind, andere Schritte zu unternehmen. Wir sind nämlich auch Steuerzahler der Kirche!

\* Bad. Auf Gemartung Nonnenweiler wurde aus dem Rhein eine männliche Leiche gefischt. Es kann angenommen werden, daß es sich bei dem Toten um einen Studenten aus Basel handelt, der seit drei Wochen vermisst wird.

\* Krotzingen bei Freiburg i. Br. Gestern nachmittags 4 1/2 Uhr fuhr ein Motorradfahrer aus Breisach und ein von Krotzingen kommendes Auto zusammen. Er wurde in die Klinik nach Freiburg verbracht. Die Schuldfrage ist noch unklar.

\* Mühlheim. Donnerstag nachmittags verunglückte im Elsas unweit von Colmar der hiesige Sägewerksbesitzer Julius Sütterlin, als er einem anderen Wagen ausweichen wollte. Durch das starke Bremsen wurde der Wagen gegen einen Baum geworfen und Sütterlin herausgeschleudert. Mit erheblichen Verletzungen wurde er nach Mühlheim verbracht.

\* Stedach. Im benachbarten Ludwigshafen brannte das Anwesen des Badermeisters Enselmann, bestehend aus Wohnhaus, Stallung und Scheuer nieder. Außer dem Vieh konnte nichts gerettet werden. Der Schaden beträgt circa 35 000 M. Die Brandursache ist nicht bekannt.

\* Rheinheim (Amt Waldsüdt). Hier wollte ein neunjähriger Knabe mit seinem Taschenmesser eine Schnur abschneiden, die sein Kamerad in den Händen hielt. Dabei verletzte er das Auge des Kameraden. Der Verletzte mußte sofort in die Augenklinik nach Freiburg verbracht werden.

\* Salem. Zu dem schweren Kirchenraub im Münster ist noch nachzutragen, daß außer der Monstranz noch vier Reliquie entwendet worden sind. Die gestohlenen Gegenstände haben einen Wert von circa 2000 M.

\* Vom Bodensee. Bei Auffüllarbeiten am Bahnhof der Materialbahn in Rarthöfen bei Bregenz brach, als die Arbeiter die Materialtrube des ersten Rollwagens eines Materialzuges umkippen wollten, der Querbalken, auf dem das Gleis ruhte. Die Rollwagen stürzten in die Tiefe und rissen mehrere Arbeiter mit sich. Ein Arbeiter kam unter einen Rollwagen zu liegen und war auf der Stelle tot. Drei weitere wurden sehr erheblich verletzt.

\* Altkübel bei Schwenningen. Hier wurde eine unbefannte männliche Leiche aus dem Rhein gefischt.

## Hausfrauen! Mütter!

Ihr... steht nicht außerhalb des Wirtschaftskampfes unserer Zeit!

Ihr... seid ihm ebenso ausgeliefert wie die berufstätigen Frauen!

Kämpft daher mit uns für euer Familienglück!

Stärkt unsere Kampfkasse!

Unterstützt den Vertrieb der Wahlsondenmarken!

## Zeichnet auf die in Umlauf befindlichen Sammel-Listen!

### Aus der Stadt Durlach

Unsere Frauengruppe hielt am letzten Dienstag in der Leffingsschule eine außerordentliche Frauenversammlung ab. Genossin Stiegeler führte in recht instruktiven Darlegungen die Tragweite der politischen Entscheidungen, die am 20. Mai zur Wahl stehen vom Standpunkte der Frau aus vor Augen. Sie nach dem fortschrittlichen oder reaktionären Ausfall der Wahlen werden die Frauen als stärkste Wählergruppe ihr politisches Schicksal als Frau und Staatsbürgerin wesentlich mitbestimmen. Die Aussprache zeigte deutlich, wie wertvoll und für die politische Schulung der Frauen notwendig die derzeitige Vorbereitungen wirken.



Kameraden! Sonntag, 13. Mai d. J., nachmittags 1 Uhr, hält die Frauengruppe eine außerordentliche Frauenversammlung ab. Genossin Stiegeler führt in recht instruktiven Darlegungen die Tragweite der politischen Entscheidungen, die am 20. Mai zur Wahl stehen vom Standpunkte der Frau aus vor Augen. Sie nach dem fortschrittlichen oder reaktionären Ausfall der Wahlen werden die Frauen als stärkste Wählergruppe ihr politisches Schicksal als Frau und Staatsbürgerin wesentlich mitbestimmen. Die Aussprache zeigte deutlich, wie wertvoll und für die politische Schulung der Frauen notwendig die derzeitige Vorbereitungen wirken.

Am Sonntag, 17. Mai, veranstaltet der Musikverein mit den Kameraden und der Spielmannsgruppe ein Familien-Fest, wozu unsere Ortsgruppe ebenfalls eingeladen ist. Die Kameraden, mit Frau und Kindern, sind herzlich willkommen. Es wird weiter zur Kenntnis, daß von jetzt ab alle Anträge für die Ortsgruppe an den neuen Vorsitzenden, Kameraden Jean Haber, Durlach, zu richten sind. Telefon Nr. 353. Der Vorstand.

### Aus aller Welt

Massenerkrankungen auf dem Genus von Speise-Eis. Die Neunkirchner Zeitung meldet: In der Gemeinde Ustelsingen-Kaiken erkrankten in der letzten Woche über 200 Kinder nach dem Genuss von Speise-Eis. Zwei der Erkrankten sind bereits gestorben. Es wird angenommen, daß das anlässlich des Patronatsfestes angebotene Speise-Eis nicht einwandfrei war. Die Polizei hat sofort die Untersuchung eingeleitet.

40 000 Telegraphenmasten verbrannt. In einem Kiefernholzlager in Cap in Frankreich brach ein Großfeuer aus, das infolge des starken Windes binnen wenigen Minuten ungeheure Ausmaße annahm. Mehrere benachbarte Wälder brannten bis auf die Grundmauern nieder. In wenigen Stunden waren 40 000 Telegraphenmasten von den Flammen vernichtet. Bei den Löscharbeiten wurden drei Soldaten des 23. Jägerbataillons verletzt. Der Sachschaden wird auf 5 Millionen Franken geschätzt.

Veruntreuungen. Durch die Veruntreuungen beim Brandenburger Magistrat wurde die Steuerkasse um 300 000 M. gekürzt.

Teilweiser Zeitungsfreist in Berlin. Die Deutsche Tageszeitung, Kreuzzeitung und Berliner Blatt konnten heute wegen Streiks des technischen Personals nicht erscheinen.

Schwere Frostschäden in der Pfalz. Aus mehreren Orten der Pfalz werden schwere Frostschäden an den jungen Trieben der Weinstöcke gemeldet. Die Temperatur ging in der letzten Nacht unter 0 Grad zurück. Die Getreideäcker waren an diesen Stellen mit Eis überzogen.

Neuer Zugzug für die Reichs. Der Rheinische Lloyd von Holland-Rhein-Basel wurde Presseretzern vorgezogen. Der Zug bildet eine Spitzenleistung des deutschen Vaggonbaus.

Neues Erdbeben in Griechenland. Am Mittwoch vormittag wurde in Korinth, Sparta und Struma erneut ein Erdbeben verspürt. Bei Demitrisar wurden weite Landstrecken überschwemmt.

Emil Bohne tödlich verunglückt. Wie die Wörsche Zeitung meldet, verunglückte heute Mittag in einem Auto der Dirigent des Berliner Sompdontheaters, Emil Bohne, in der Nähe von Wilmersdorf tödlich. Seine Frau Willy geb. von Wendelslohn wurde schwer verletzt.

Ein teures Bild. Das weltberühmte Bild Rafael's, „Madonna mit dem Kinde“, wurde von einem Londoner Kunsthändler aus Privatbesitz um den Preis von 3 Millionen 140 000 M. erworben. Das ist der höchste, jemals für ein Bild bezahlte Preis. Rafael's Meisterwerk dürfte nach Amerika weiterverkauft werden.

## RUNDFUNK

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. Stuttgart Welle 379,7 - Freiburg Welle 577

Sonntag, 13. Mai. 11.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 12.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 13.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 14.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 15.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 16.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 17.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 18.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 19.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 20.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 21.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 22.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 23.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 24.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 25.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 26.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 27.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 28.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 29.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 30.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag.

Montag, 14. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Dienstag, 15. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Mittwoch, 16. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Donnerstag, 17. Mai. 11.15 Uhr: Katholische Morgenfeier. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Freitag, 18. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Sonntag, 19. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Montag, 20. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Dienstag, 21. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Mittwoch, 22. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Donnerstag, 23. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Freitag, 24. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Sonntag, 25. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Montag, 26. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Dienstag, 27. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Mittwoch, 28. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Donnerstag, 29. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Freitag, 30. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Sonntag, 31. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Montag, 1. Juni. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Dienstag, 2. Juni. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Mittwoch, 3. Juni. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Donnerstag, 4. Juni. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Freitag, 5. Juni. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Sonntag, 7. Juni. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.

Partei-Nachrichten

Dienstag abend 8 Uhr spricht in Göttingen in der... Dr. Max Müller... Die Genossen werden erlucht, in ihren... am die Verammlung zu einer einbruchs...

Seite Samstag, 12. Mai, abends 8 Uhr, findet im... eine Verammlung des Ortsvereins statt, in der der... über das Thema: „Arbeiterpartei, Arbeiter...

Der Volksfreund wird hier in folgenden Geschäften... Zettel Willi, „Zur Stadt Straßburg“, Post Karl, „Zum...

Emil Landgraf

Emil Landgraf, Geschäftsführer der Chemnitzer Volkstimme, Emil... ist im Alter von 65 Jahren einem Herzschlag erlegen...

Emil Landgraf hat ein Werk auf den Weg gebracht, auf... nur er, auf das die ganze Sozialdemokratie stolz sein...

Landgraf's Verdienste beschränken sich aber nicht auf den... Aufbau des Unternehmens. Er war stets bestrebt, hervor...

Arbeiterbewegung

Bewegung in der Holzindustrie in Preußen. Die gesamte... der Preussischer Holzindustrie im Herbst, nachdem der vom...

11. Mai (Freitag). In Toulouse hat gestern der... der sozialistischen Eisenbahnerbewegung unter dem...

Landeskonferenz des Verbandes der Gemeinde-... Staatsarbeiter, Wirtschaftsbezirk Baden...

Landeskonferenz des Verbandes der Gemeinde-... Staatsarbeiter, Wirtschaftsbezirk Baden...

Wahlmanöver der Rechtsparteien

Schlepperdienst für den Bürgerblock unter scheinbar neutraler Flagge

Die Parteien der Rechten ahnen den Bankrott bei... den Wahlen in voraus. Ihre Versammlungen sind leer und...

Bei den letzten lokalen Wahlen hat der Prozentatz der Nicht-... wähler in erschreckendem Maße zugenommen. Wirklich bekümmert...

Für die bevorstehenden Wahlen sind deswegen ähnliche Ver-... bände in Berlin, Köln, Frankfurt a. Main, Dresden und Stuttgart...

- 1. Verpflichtung des Kandidaten für häufige und eindringliche...
2. Pressepropaganda,

Stellung zu nehmen, andererseits, sofern es notwendig ist, von sich... aus hierzu Anträge zu stellen. Als Vertreter der Verbandsleitung...

Den 2. Punkt der Tagesordnung, „Gehalt, Gehalt und Organisa-... tionsfragen, behandelte Gauleiter Franz S. in M. e. l., Karlsruhe...

Ein großes Stück Arbeit wurde in der Besoldungsfrage geleistet... wobei in erster Linie das beamtete Pflegepersonal in den...

Die Organisationsverhältnisse in Baden werden von dem Redner... als gut bezeichnet. Der Mitgliederstand hat sich im Gau Karlsruhe...

Anschließend hieran wurden die Wahlen vollzogen. Die Wahl... des Gauverbandes ergab die Wiederwahl der Kollegen Trumpp...

Die finanziellen Verhältnisse der Filialen haben sich ebenfalls... günstig entwickelt, der Redner gibt bekannt, daß der Filialfah...

Zur Eröffnung des Gewerkschul-Neubaues in Kehl a. Rh. Direktor D. Fischer...

Siegfried strahlend von der höchsten Spitze des Turmes... die Reichslage heute zum ersten Male die Stadt Kehl und weit...

Die Frage der Erstellung eines Neubaus wurde akut und... drängte immer mehr zu einer möglichst raschen Lösung infolge der...

- 3. Ausdruck der Fahrweise der städt. Verkehrsmittel am 19. und 20. Mai „Gehi zur Wahl“
4. Verteilung von Flugblättern und Handzetteln an verkehrsreichen Punkten...

Die Ausführung dieses Planes hat ein geschäftsführender Aus-... schuß übernommen. Größte Wahrung der Rechtfertigung und strenge...

Es ist unerzörl, daß sich das Wolffsche Telegraphen-... büro zur Stimmungsmache für den Wahlkampf dienlich hergibt...

Über — es muß jeder organisierte Sozialde-... mokrat seine Pflicht tun! Die Parteien der Rechten werden...

Wißt die Sozialdemokratie Erfolg haben, so darf es jetzt... nur noch Wahrheit geben. Nur noch ein Sonntag trennt uns vom 20. Mai...

Stetigen Steigerung der Schülerzahl, die sich in 6 Jahren um das... Doppelte vermehrt hat, und der Unmöglichkeit eines geordneten...

Die innere technische Einrichtung entspricht allen An-... forderungen, die an eine moderne Fachschule mit ihren vielseitigen...

Das so erstellte Werk charakterisiert die badische Führerschaft... auf dem Gebiete des Gewerkschulwesens und ist als der erste...

Ständebuchauszüge der Stadt Karlsruhe Todesfälle und Beerdigungen...

Das so erstellte Werk charakterisiert die badische Führerschaft... auf dem Gebiete des Gewerkschulwesens und ist als der erste...

Das so erstellte Werk charakterisiert die badische Führerschaft... auf dem Gebiete des Gewerkschulwesens und ist als der erste...

Das so erstellte Werk charakterisiert die badische Führerschaft... auf dem Gebiete des Gewerkschulwesens und ist als der erste...

Advertisement for Dr. Thompson's Seifenpulver (washing powder) with an image of the product box and text: 'Das Waschmittel ist das Beste, das am gründlichsten reinigt...'.





## Preiswerte Herren-Artikel

<b>Herren-Nachthemd</b> Schirting, ausgesehm. m. Bördchen 5,50	<b>3.90</b>	<b>Hosenträger</b> Gummi mit Lederpatte . . . 1.60 1.30	<b>90</b>
<b>Herren-Nachthemd</b> Schirting mit Babikragen u. farbig. Besatz 6.90	<b>6.50</b>	<b>Hosenträger</b> Gummi mit Kollerleder . . . 2.25 1.90	<b>1.40</b>
<b>Herren-Nachthemd</b> Umlegekrazen u. hübschen Bördchen	<b>7.50</b>	<b>Hosenträger</b> Gummi mit Gummiersatzstellen . . .	<b>1.70</b>
<b>Herren-Oberhemd</b> weiß mit Batistensatz u. Umschlagmansch. 6.90	<b>5.90</b>	<b>Herren-Socken</b> Baumwolle, bunt . . . . .	<b>50</b>
<b>Herren-Oberhemd</b> weiß, durchgehend Batist . . . . . 9.50	<b>8.60</b>	<b>Herren-Socken</b> echt Mako, uni . . . . .	<b>85</b>
<b>Herren-Oberhemd</b> weiß, mit eleg. Popelineinsatz u. Umschlagm. 9.50	<b>7.90</b>	<b>Herren-Socken</b> Baumwolle, kariert . . . . .	<b>95</b>
<b>Herren-Oberhemd</b> weiß, durchz. Popeline, mod. kariert und gestreift . . . . . 13.75	<b>12.80</b>	<b>Herren-Socken</b> Baumwolle, mit Seide gemustert . . .	<b>1.70</b>
<b>Herren-Oberhemd</b> Zefir, gestreift . . . . . 7.90	<b>6.90</b>	<b>Herren-Socken</b> Flor mit Seide, mod. Muster 1.95 1.75	<b>1.65</b>
<b>Herren-Oberhemd</b> Zefir kariert, gute Qualität . . . . .	<b>8.50</b>	<b>Herren-Unterhosen</b> makofarbig Gr. 6 2.30 Gr. 5 2.10 Gr. 4	<b>2.-</b>
<b>Herren-Oberhemd</b> Popeline, beige, rundig, kariert . . . . .	<b>10.50</b>	<b>Herren-Unterhosen</b> makofarbig Gr. 6 2.95 Gr. 5 2.70 Gr. 4	<b>2.50</b>
<b>Herren-Oberhemd</b> Popeline, moderne Karos . . . . . 12.50	<b>12.00</b>	<b>Herren-Unterhosen</b> makofarb. 2-fädig Gr. 6 3.80 Gr. 5 3.60 Gr. 4	<b>3.40</b>
<b>Herren-Stehumlegekragen</b> niedere Form, Mako 4flach 75.90	<b>65.90</b>	<b>Herren-Unterjacken</b> makofarbig Gr. 6 1.95 Gr. 5 1.90 Gr. 4	<b>1.75</b>
<b>Herren-Stehumlegekragen</b> niedere Form, Marke Dornbusch, Bielefelder Qualitätsware	<b>1.-</b>	<b>Herren-Unterjacken</b> echt Mako Gr. 6 3.10 Gr. 5 3.20 Gr. 4	<b>2.90</b>
<b>Herren-Stehumlegekragen</b> niedere Form, Marke Kleeblatt	<b>1.-</b>	<b>Herren-Netzjacken</b> Größe 6 1.20 Größe 5 1.10 Größe 4	<b>95</b>
<b>Herren-Stehkragen</b> mit Ecken Mako 4flach	<b>50</b>	<b>Selbstbinder</b> in den neuesten Modelfarben in großer Auswahl!	

**BURCHARD**  
Werderpl. 33 / Kaiserstr. 143 / DURLACH: Hauptstr. 56a

**Herrenzimmer**  
Eiche komplett  
Mk. 675  
**Möbel-Baum**  
Erbsengasse 30  
am Ludwigplatz

**Beleuchtung**  
E. & A. KARRER  
Amalienstraße 25a  
neben Butterblume

**Fahrräder**  
hartes Herrenrad 30 Mk.  
schönes Damenrad 45 Mk.  
Kleines Herrenrad 39 Mk.  
neues Herrenrad 55 Mk.  
neues Damenrad 65 Mk.  
Halbreiner ganz billig  
bei günstiger Teilzahlung  
Berner, Schillingstraße 55

**Schlafzimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Küchen**  
billig abgegeben  
Wohnung Joh. Kühn  
Ritterstraße 11  
bei der Kriegsstraße

**Resi**  
Waldstraße

Heute! Das große Ereignis  
Mit Lindbergh um die Welt



Jahrmärkte  
3.30  
6.00  
8.30

Lindbergh  
5.20  
7.50  
10.20

Dieser Film zeigt in packenden Bildern die kühnen Abenteuer und Fahrten des Obersten Lindbergh

**Jahrmärkte des Lebens**  
Helen und der Mann  
der sein Herz vergab  
Nach der bekannten Novelle:  
„Drei Wünsche“  
„Winterbilder  
vom Frankenwalde“  
„Trianon-Weichenschan“

Ein gemütliches Heim  
ohne pekuniäre Sorgen  
schaffen, ermöglichen wir Ihnen  
durch unsere zeitgemäßen  
stigen Zahlungs- Bedingungen  
die wir auf Wunsch gewähren  
Sie finden bei uns vollständig  
Wohnungs-Einrichtungen mit  
Einzelmöbel jeder Art in sehr  
schönen Modellen, guten Quali-  
täten und günstigsten Preisen.  
Große Betten-Spezialabteilung  
Verlangen Sie uns in unserer  
Besuchen Sie uns in unserer  
Ausstellungsräume

**Möbel**  
und Bettenhaus  
**Krämer**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 30  
Freie Lieferung!

Munz'sches Konservatorium  
Konzerthaus

Dienstag, den 15. Mai, abends 8 Uhr

**Szenische Aufführungen**  
in Kostüm u. mit Orchester zu Gunsten  
des Stipendienfonds

- Das Glocken des Eremiten
- Der Wildschütz
- Der Freischütz

Die Gesangsschule von Frau Rosa  
die ehem. Schülerinnen: Else Schlimm  
vom Landestheater in Albstadt, Hel-  
weidner vom Stadttheater in Heilbronn,  
Guben, Unter gütiger Mitwirkung  
Kammersänger Rud. Weyrauch, H. H. H.  
Rein vom Stadttheater in Würzburg,  
Konzertsänger Otto Hatt  
Szenische Leitung: Margarete N. H.  
Karten zu Mk. 3.-, 2.- u. 1.- in  
hiesigen Musikalienhandlungen  
an der Abendkasse.

Meine Geschäfte befinden sich jetzt  
**Akademiestraße 35**  
neben Kaiserpassage  
Besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager in  
**Linoleum und Tapeten**  
Sie finden bestimmt das von Ihnen Gesuchte  
**H. Durand** (früher Douglasstr. 26), Tel. 2435

**Parteigenossen!**  
**Volksfreundleser!**  
**Republikaner!**

Am Wahlkampfbraucht  
Ihr die

**Wahlsondernummern**  
des „**Wahren Jakob**“  
Jedes Heft 30 Pf.

**Verlagsdruckerei Volksfreund**  
Karlsruhe, Waldstr. 28      Fernruf 7020-21  
**Abteilung Buchhandlung**

**Gelegenheitskauf**



Einige hundert  
**Tortensplatten**  
Messing vernickelter Rand  
mit Glasrissen

**Mark 1.60**

**Gelchenhaus Wohlfühlgegel**  
173 Kaiserstr. 173

**Colosseum**  
Vom 1. bis 15. Mai  
tägl. abends 8 Uhr  
Sonntags auch  
4 Uhr nachmitt.  
**Brasilianische**  
Revue

**Sascha**  
**Morgowa**

**Badisches**  
**Landestheater**  
Samstag, den 12. Mai  
12.26 Uhr - Gem. 3. S. - Or.  
(1. Hälfte)  
Jum 1. Mat

**Oktobertag**  
von Georg Kaiser  
In Szene gesetzt von  
Felix Baumbach

Coffe      Schulte  
Catherine      Deitram  
Jean-Marie      Dahlen  
Frau Jatteaux      Frauenborie  
Leguerde      Brand  
Diener      Brüter

Anfang 20 Uhr  
Ende 21<sup>15</sup> Uhr  
I. Rang u. I. Sprechg. 5 Mk.

Sonntag, den 13. Mai  
12.26 Uhr - Gem. 2. S. - Or.

**Die verkaufte Braut**  
von Friedrich Smetana  
Musikal. Leitung: A. Strips.  
In Szene gesetzt  
von Otto Frank

Krauschina      Böfer  
Kathinka      Strad  
Marie      Manl  
Wicha      Bogel  
Anise      Burgeff  
Wenzel      Paulhöfer  
Gans      Gans  
Wenzel      Neutwig  
Springer      Schüller  
Generalda      Wüller  
Wulf      Gehring

Tänze einstudiert von  
Edith Bielefeld

Anfang 19<sup>15</sup> Uhr  
Ende nach 22 Uhr  
I. Rang u. I. Sprechg. 8 Mk.

Montag, den 14. Mai  
Sittium.

Dienstag, den 15. Mai  
Oktobertag.

**freireligiöse Gemeinde**  
Samstag, den 12. Mai 1928, vormittags  
um 10 Uhr: „Der Jahreszeiten“, S. 100  
**Sonntagsfeier**  
Vortrag des Herrn Predigers S. 100  
über „Der Jahreszeiten“ S. 100  
Der Zutritt ist jedermann gestattet

**pfannkuch**  
Für  
Ausflug und Reise als

**Sourenproviand**

Netzwurf ca. 65 gr **20**,-  
Stück

Züringer und Holsteiner  
**Salami und Cervelat**  
1/2 Pfund . . . . . **45**,-

**Emmentaler** **720**,-  
ohne Rinde, 6 Portionen

**Camembert** **105**,-  
6 Portionen

**Delfardinen** Dose von **32**,-  
in diversen Saucen

**Feinmarinaden**  
in diversen Saucen

**Himbeer- und**  
**Citronensaft**  
Kirsch- u. Zwetschgenwasser  
in Tafelkaffee, mit Schraubdeckel

**Orangen, Citronen**  
**Bananen**

**pfannkuch**

**pfannkuch**  
Für die liebe Mutter

**Zum Muttertag**

**Geschenkpäckchen:**  
häßlich mit Band verziert  
3- und 4-teilig 1.00 und 1.20

**Crème-Pralinen**  
Stück 0.80 Mk

**Likörbohnen**  
Stück 1.80, 1.20 Mk

**Kirschwafl.-Pralinen**  
Stück 2.00 Mk

**Speise-Schokolade**  
100 Gramm 3 Tafeln 1.00 Mk

**Portokabello**  
100 Gramm 3 Tafeln 1.15 Mk

**Stf. Holl. Vollmilch**  
100 Gramm 3 Tafeln 1.25 Mk

Diverse  
**Schokoladen und Pralinen**  
von Stollwert, Carotti  
Hartwig & Vogel  
Gusard, Niquet  
Waldbaur, Felice

**pfannkuch**

**BILLIGE NORDLAND-REISEN**



MIT „MONTE OLIVIA“ / „MONTE CERVANTES“  
**NACH DEN FJORDEN**  
4. bis 12. JUNI, 7. bis 15. JULI

**NACH DEN FJORDEN UND DEM NORDKAP**  
19. JUNI bis 4. JULI, 5. bis 18. JULI, 20. JULI bis 6. AUG.

**NACH DEN FJORDEN, NORDKAP, SPITZBERGEN**  
17. JULI bis 4. AUGUST, 7. bis 25. AUGUST

Fahrtpreis einschließlich voller Verpflegung von **RM. 140.-** an

**HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHEIFFAHRTS-GESELLSCHAFT**  
Auskünfte, Prospekte und Fahrkarten durch die Vertretungen:  
Verkehrsbureau Karlsruhe, Karlsruhe, Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstr.)  
Hermann Göhringer, Pforzheim, im Rathaus  
Max Vogel, Bruchsal, Durlacher Straße 8  
Johann Philipp Graber, Offenburg, Wilhelmstraße 6  
Generalagentur für Baden:  
Adolf Burger, Uebersee-Reisebüro, Mannheim 8 1, 5

Samstag, 12. Mai, 6 Uhr, K&V-Sportplatz  
**Westham United London**  
1. englische Berufsspieler-Liga

**K.F.V.**

**Zum wandern!**  
Sportblusen  
Mk. 1.50 an  
Damentleider  
Mk. 2.75 an  
Dam.-Windjaden  
Herr.-Windjaden  
billig

**Daniels**  
Konfektionshaus  
Wilhelmstraße 36  
1 Treppe

**Im Konzerthaus**  
Sonntag, 13. Mai  
**Spiel im Schloß**  
von Franz Molnar  
In Szene gesetzt von  
Eugen Schulz-Weiden

Koch      von der Trend  
Wandth      Brand  
Adam      Selgeb  
Kante      Blicher  
Almadh      Böder  
Sekretär      Gemmeit  
Katal      Fütter

Anfang 19<sup>15</sup> Uhr  
Ende 22<sup>15</sup> Uhr  
I. Parfett 4.10 Mark.

**pfannkuch**  
Für  
Ausflug und Reise als

**Sourenproviand**

Netzwurf ca. 65 gr **20**,-  
Stück

Züringer und Holsteiner  
**Salami und Cervelat**  
1/2 Pfund . . . . . **45**,-

**Emmentaler** **720**,-  
ohne Rinde, 6 Portionen

**Camembert** **105**,-  
6 Portionen

**Delfardinen** Dose von **32**,-  
in diversen Saucen

**Feinmarinaden**  
in diversen Saucen

**Himbeer- und**  
**Citronensaft**  
Kirsch- u. Zwetschgenwasser  
in Tafelkaffee, mit Schraubdeckel

**Orangen, Citronen**  
**Bananen**

**pfannkuch**